

Ressort: Vermischtes

Wetter: Regen im Nordwesten

Offenbach, 18.11.2013, 18:30 Uhr

GDN - In der Nacht zum Dienstag kommen im Nordwesten und Westen leichte Niederschläge auf, die sich nur langsam nach Süden und Osten ausbreiten. Nach Südosten zu bleibt es noch trocken.

Dort kann sich erneut vielerorts zäher Nebel oder Hochnebel bilden. Nur gebietsweise klart es auf. Die Tiefstwerte sinken auf 6 bis 0 Grad, bei längerem Aufklaren im Süden auch leichter Frost bis -3 Grad. Es weht weiterhin meist schwacher Wind aus Südost bis Südwest, im Nordwesten zeitweise auch böig. Am Dienstag kommt der Regen in etwas bis auf Linie Rügen Bodensee voran. Dabei sinkt die Schneefallgrenze langsam auf 900 bis 700 m ab. Von Brandenburg bis ins östliche Baden-Württemberg bleibt es noch häufig trocken. Allerdings ist es meist stark bewölkt oder neblig trüb. Nur gelegentlich kommt - vor allem in höheren Lagen - die Sonne zum Vorschein. Die Höchstwerte liegen zwischen 4 und 9 Grad, an den Alpen örtlich nochmals bis 11 Grad. Im höheren Bergland der Mitte werden lediglich um 3 Grad erwartet. Der Wind weht schwach bis mäßig vornehmlich aus Südwest bis West, am Abend teils aus Nordwest. In Ostachsen weht der Wind etwas böig aus Südost. In der Nacht zum Mittwoch fallen verbreitet Niederschläge, die im Laufe der Nacht in der Mitte und im Südwesten bis auf etwa 600 bis 400 m, an den Alpen auf 1000 bis 600 m in Schnee übergehen. Gegen Morgen klingt der Regen und Schnee im Nordwesten ab. Gebietsweise kann sich dort Nebel bilden. An den Küsten kann es neben kurzen Schauern lokal sogar auflockern. Die Tiefstwerte liegen zwischen 5 und 0 Grad, in höheren Lagen gibt es leichten Frost. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordwesten bis Westen. Am Mittwoch halten sich landesweit häufig dichte Wolken. Insbesondere in der Südosthälfte fällt weiter Regen, im Bergland oberhalb von etwa 400 bis 700 m auch Schnee. Im Westen und Nordwesten ist es anfangs bei etwas Sonnenschein freundlicher. Im Tagesverlauf ziehen jedoch aus Nordwesten wieder dichte Wolken auf, die nachfolgend neue leichte Niederschläge bringen. Teilweise fallen diese dann bis in tiefere Lagen als Schnee oder Schneeregen. Die Höchstwerte liegen zwischen 0 Grad im höheren Bergland und 7 Grad an der Nordseeküste und im Südosten. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Südwest. Im Nordwesten und Westen frischt er zum Abend hin etwas böig auf. In der Nacht zum Donnerstag fällt weiterhin etwas Regen oder Schneeregen, in mittleren und höheren Lagen des Berglandes Schnee. Längere trockene Phasen sind am ehesten im Osten zu erwarten. Dort kann es lokal auch kurzfristig auflockern. Die Tiefstwerte liegen zwischen +2 Grad und -3 Grad. Etwas wärmer bleibt es nur auf den Inseln. In den Hochlagen des Berglandes geht die Temperatur bis auf -6 Grad zurück. Der Wind weht meist nur schwach aus unterschiedlichen Richtungen, im Westen zeitweise auch mäßig und leicht böig. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-25366/wetter-regen-im-nordwesten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com